

Inhalt 1/2005

Editorial

Wolfgang Söllner

Hat die stationäre Psychotherapie eine Zukunft? 1

Originalarbeiten

Robert Mestel, Friedrich von Heymann

Ein empirischer Vergleich der Schwierigkeiten mit der ICD-10-Psychodiagnostik
in zehn psychosomatischen Kliniken 7

*An empirical comparison of difficulties with ICD-10 (Chapter F) in ten clinics for
psychosomatic medicine*

Rainer Faber, Ralph Micka, Günter H. Seidler

Zum Zusammenhang von Veränderungen in Symptomatik und struktureller
Schuldfähigkeit während stationärer Psychotherapie 18

*On the relation of changes in symptoms and the ability to deal with feelings of guilt
within psychotherapy inpatients*

Andrea Sandholzer, Irina Zacharias, Roman J. Witkowski, Gerhard Trabert, Thomas H. Loew

Sozialpädagogisch betreute Wohngemeinschaften – Sinnvolle Ergänzung der
Standardbehandlung chronisch psychosomatischer und neurotischer Störungen? 29

*Flat-communities-sharing looked after by social workers – useful supplement of standard
treatment of chronic psychosomatic and neurotic diseases?*

Übersichtsarbeit

Jochen Peichl

Psychodynamische Behandlungsstrategien für Trauma-assoziierte Störungen im klinischen
Setting 38

Psychodynamic strategies for trauma-associated diseases in in-door setting

Behandlungstechnisches Seminar

Friedrich Ingwersen

Spaltungsphänomene und Suizidalität als besondere Herausforderungen im stationären
Setting der Psychotherapie 46

*On special challenges in an in-patient setting of psychotherapy: splitting phenomena and
suicidal tendencies*

Informationen aus Kliniken

Lothar Schattenburg, Rudolf J. Knickenberg

Konzept und Aktivitäten der Psychosomatischen Klinik Bad Neustadt der Rhön-Klinikum
AG – Abteilung Rehabilitation 53

*Concept and activities of the psychosomatic clinic Bad Neustadt of the Rhön-Klinikum AG –
Department of rehabilitation*

Mitteilungen aus der Gesellschaft 57

Buchbesprechungen 59

Kleinanzeigen 64

Umschlagabbildung

Montage nach dem Werk von Enzo Pituello »Beyond the Canvas Nr. 28, Year 1-5991,
First Month«, 80 x 80 cm

Vorschau auf die nächsten Hefte

- Chronische körperliche Erkrankungen
- Neurobiologie
- Psychodynamische Beratung
- Körpertherapie
- Psychotherapie in der Psychiatrie

Hat

Stationäre Psychotherapie ist eine Besonderheit des deutschen Gesundheitswesens – wohl aber der quantitative Entwicklung. Sie ist in Deutschland – weltweit einzigartig – in den Kliniken für Psychotherapie als auch in solchen der psychosomatischen Medizin und Psychiatrie zu finden. Das Statistische Bundesamt hat im Jahr 1997 für den Fachbereich Medizin und Psychotherapie in den Abteilungen der Akutversorgung 158 Rehabilitationen (Gräß 2000). Seitdem ist – nicht zuletzt durch die Aufnahme der Psychosomatik in die Krankenhauspläne eingeleitet – die Zahl der psychosomatischen Betten gestiegen und die Zahl der stationären Therapieplätze in den Krankenhäusern liegen keine 2000 vor. Nach einer von Wolfgang Gräß in Bayern durchgeführten Umfrage sind in 24 psychiatrischen Bezirkskliniken über spezielle störungsspezifische Reha-Stationen (z. B. für die stationäre Behandlung von Depression oder Sucht) mit inpatienten zu verfügen.

Diese Besonderheit der stationären Versorgung in Deutschland ist auf verschiedenen Seiten heftig kritisiert worden. Auf drei Kritikpunkte konzentriert sich

Kritikpunkt Nr. 1: Die große Zahl von stationären Behandlungsplätzen in Deutschland ist eine Überversorgung in diesem Bereich. Die stationär behandelten Patienten sind im Vergleich zu kostengünstiger ambulant be-